Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse № 358.

No. 59. Montag, den 11. März 1839.

Nach einer neuern Bestimmung des Königl. Hohen General-Post-Amts, sollen die Bestellungen der Post-Anstalten auf Zeitungen **bis spätestens den 15. des dritten Monats** im Quartal für das darauf folgende Vierteljahr in Berlin eingehen.

Der **Schluß-Termin** zur Zahlung der Zeitungs-Pränumerations-Gelder an die hiesige Ober-Post-Amts-Zeitungs-Kasse muß daher auch auf den 12ten Tag im dritten Monat des Quartals, also auf den 12. März, 12. Juni, 12 Septbr. und 12. Decbr. jedes Jahres beschränkt werden.

Bestellungen auf Zeitschriften, Zeitungen und andere Tagesblätter werden zwar noch außerdem und jederzeit angenommen, wenn jedoch die Bestellung nicht in der oben ausgesprochenen Zeitfrist geschieht, so kann das Ober-Post-Amt weder regelmäßige Lieferung der gewünschten Zeitungen und periodischen Blätter, noch Vollständigkeit derselben, nach ihrer Nummern- und Tagesfolge, verbürgen.

Ein hiebei interessirendes resp. Publikum wird daher auf die obige höhere Bestimmung hiemit aufmerksam gemacht.

Danzig, den 1. März 1839.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 8. März 1839.

Die Herren Gutsbesitz. Duncker und Schade aus Gora, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Die neuen Zins-Coupons zu den vom vierzehnten bis einschließlich den zwanzigsten Dezember v. J. uns überlieferten Staatsschuldscheinen, können von heute ab an den Tagen: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in Empfang genommen werden.

Danzig, den 11. März 1839.

Königl. Regierungs-Haupt-Kasse.

2. Um bei dem herannahenden Eisgange der Weichsel, auf den Fall einer Gefahr, jede mögliche Aushilfe in Bereitschaft zu finden, wolle das Publikum von jetzt, bis zur Beendigung des Eisganges, keinen Pferdedünger ausfahren lassen.

Danzig, den 7. März 1839.

Königl. Preuß. Gouvernement. Königl. Preuß. Polizei-Directorium.
von Rüchel-Kleist. Graf von Hülsen. Lesse.

3. Es sind die auf nachbenannten Gütern eingetragenen Pfandbriefe, Klonowken № 1. 1000 Rthlr, 2. 1000 Rthlr, 3. 800 Rthlr, 4. 600 Rthlr, 6. 500 Rthlr. 7. 500 Rthlr, 8. 400 Rthlr, 9. 400 Rthlr, 10. 300 Rthlr, 11. 300 Rthlr, 12, 300 Rthlr, 13. 200 Rthlr, 14. 200 Rthlr, 15. 20 Rthlr, 16. 200 Rthlr, 17. 100 Rthlr, 18. 100 Rthlr, 19. 100 Rthlr, 20. 10 Rthlr, 21. 50 Rthlr, 22. 50 Rthlr., 23. 50 Rthlr., 24. 25 Rthlr., 25. 25 Rthlr., 26. 500 Rthlr. Klanin A. № 1. 1000 Rthlr., 2. 600 Rthlr., 3. 100 Rthlr., 4. 100 Rthlr., 5. 100 Rthlr., 6. 50 Rthlr. Klanin B. C. № 1. 1000 Rthlr., 2. 1000 Rthlr., 3. 1000 Rthlr., 4. 1000 Rthlr., 5. 1000 Rthlr., 6. 800 Rthlr., 7. 600 Rthlr., 8. 500 Rthlr., 9 200 Rthlr., 10. 50 Rthlr., 11. 25 Rthlr., 12. 25 Rthlr. — Szierbienczyn № 1. 1000 Rthlr., 3. 1000 Rthlr., 5. 900 Rthlr., 6. 800 Rthlr., 7. 600 Rthlr., 8. 500 Rthlr, 9. 500 Rthlr., 10. 500 Rthlr., 11. 500 Rthlr., 12. 500 Rthlr., 13. 300 Rthlr., 14. 300 Rthlr., 15. 200 Rthlr., 16. 200 Rthlr., 17. 200 Rthlr., 18. 200 Rthlr., 19. 100 Rthlr., 20. 75 Rthlr., 21. 50 Rthlr., 22. 50 Rthlr., 23. 25 Rthlr., 24. 500 Rthlr., 26. 500 Rthlr. zur Ablösung angemeldet, und werden demnach in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 11. Juli d. J. den Inhabern mit der Maasgabe gekündigt, diese Pfandbriefe bis zum

15. Mai 1839

mit den dazu gehörigen Coupons zu unserm Depositorio gegen Deposital-Quittung einzuliefern und im nächsten Zinszahlungs-Termine die Valuta dafür nebst den bis Johanni laufenden Zinsen zu gewärtigen.

Zugleich berichtigen wir unsere Bekanntmachung vom 15. September dahin, daß auch für die darin gekündigten Pfandbriefe die Valuta nebst Zinsen im Johannis-Termin 1839 gezahlt werden wird.

Danzig, den 31. Dezember 1838.

Königl. Westpreuß. Provinzial-Landschafts-Direction.

AVERTISSEMENTS.

4. Es haben der hiesige Fleischermeister Johann Carl Diesing und dessen verlobte Braut die Jungfrau Juliane Henriette Zimmermann für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch einen am 1. d. M. gerichtlich errichteten Ehevertrag ausgeschlossen.

Danzig, den 4. Februar 1839.

Königlich Land- und Stadtgericht.

5. Der Kaufmann Johann Friedrich Frost hieselbst und dessen Ehefrau Catharina Wilhelmine geb. Möller haben bei der am 4 Dezember v. J. eingetretenen Großjährigkeit der Letztern die Gemeinschaft der Güter mittelst gerichtlicher Erklärung vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Mewe, den 22. Februar 1839.

Königl. Land- und Stadtgericht.

6. Die mit Ostern d. J. pachtlos werdenden Grasnutzungen der Festungswerke zu Danzig, Weichselmünde und Neufahrwasser, die Fischerei-Nutzung in den Festungsgräben zu Danzig und Weichselmünde und die Benutzung zweier Kasematten-Lokale resp. im Bastion Elisabeth und in der Courtine zwischen dem Neugarter Thor und dem Bastion Kessel, sollen im Termin

den 19 März c. Vormittags 9 Uhr

in dem Fortifications-Bureau auf dem Wallhofe hieselbst anderweitig in öffentlicher Lizitation an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtlustige werden hiemit zur Wahrnehmung des Termins eingeladen und können die näheren Bedingungen täglich mit Ausschluß der Sonntage, im gedachten Bureau einsehen.

Danzig, den 8. März 1839.

Mebes,
Major und Ingenieur des Platzes.

Entbindung.

7. Die am 8. d. M. Mittags $2\frac{1}{2}$ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau, von einem gesunden Mädchen, beehrt sich statt besonderer Meldung anzuzeigen.

Oliva. G. Wiebe.

Anzeigen.

8. Schul-Prüfung.

Zu der, am Mittwoch den 13. d. M. präcise um 9 Uhr mit der letzten Klasse beginnenden und um 1 Uhr mit der ersten Klasse endenden Prüfung seiner Schüler ladet ergebenst ein Böck, Prediger zu St. Peter.

Danzig, den 11. März 1839.

9. Wer ein $\frac{3}{4}$ Billard zu verkaufen wünscht, beliebe das Nähere im Intelligenz-Comtoir unter der Adresse G, W. einzureichen.

10. **Mitleser** zu allen hies., viel. u. verschied. auswärt. Blätt. u. Zeitung., mehreren Mode- dito 2c., können fürs nächste Quartal oder sofort beitreten, und werden sie zugeschickt auch abgeholt Frauengasse № 830.

11. Der Finder eines am Dienstag verloren gegangenen schwarz wollenen Arbeitsbeutels, worin ein grünseidener Geldbeutel und eine Brille befindlich, wird gebeten ihn gegen eine angemessene Belohnung in der Wollwebergasse № 1991. abzugeben.

12. Von vielen resp. Bewohnern hiesigen Orts wird gewünscht, täglich mit frischem Trinkwasser aus Herrmannshof versorgt zu werden. Dieses läßt sich bewerkstelligen, wenn hiezu ohngefähr 90 bis 100 Abonnenten sind, so daß jeden Morgen ein großes Quantum per Fuhre zur Stadt gebracht, und jedem ins Haus geliefert wird, die Kosten würden, bei einer Verpflichtung auf sechs Monate, ohngefähr 15 Sgr. nach Verhältniß etwas weniger oder mehr per Monat betragen. Diejenigen welche zu abonniren wünschen, belieben ihre Adressen schriftlich mit der Bestimmung des ohngefähren Quantums ihres täglichen Bedarfs, bei Herrn Matthieu im Dominik-Speicher oder bei dem unterzeichneten abzugeben. Das Nähere wird den sich Gemeldeten angezeigt, die sich dann erst bestimmt zur Annahme zu erklären haben.

Danzig, den 9. März 1839. G. F. Katsch.

Vermiethungen.

13. Hundegasse No. 244. ist die Comtoirgelegenheit parterre und der getheilte Obersaal an einen einzelnen Geschäftsmann zu vermiethen; wobei 2 geschlossene Böden und im Hinterhause die Waaren- und Wagen-Remise, auch Aufwartung durch den Hausdiener mit zu haben sind.

14. Breite- und Tagnetergassen-Ecke ist ein meublirtes Zimmer und wenn es gewünscht wird, auch mit Beköstigung, zum 1. April c. zu vermiethen.

15. Graumönchen-Kirchengasse No. 69. ist eine bequeme Obergelegenheit zu vermiethen.

16. Langgarten No. 124. ist ein möblirtes Zimmer und Bedientenstube für einzelne Personen mit auch ohne Möbeln zu vermiethen. Näheres daselbst.

17. Zwei am rechtstädtschen Graben gelegene, zur Frantzinsschen Fidei-Comiss-Stiftung gehörende sehr bequem eingerichtete Wohnungen, mit eigener Thüre, Küche, Keller, Boden, Hofraum und laufendem Wasser, sind zu vermiethen. Das Nähere am rechtstädtschen Graben No. 2087.

18. Zweiten Damm № 1279. ist eine bequeme Untergelegenheit zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Näheres daselbst 2 Treppen hoch.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

19. Um zu räumen werden Körbe zu Spott-Preisen bei mir verkauft.

F. L. Fischel.

20. Eine **Droschke** im fahrbaren guten Zustande steht im Reitstall, ohnweit der Reitbahn, zum Verkauf.

21. Bestellungen auf die als ganz vorzüglich anerkannten Blumen- und Gemüse-Sämereien von Herrn

Aug. Friedr. Dreissig in Tonndorf bei Weimar

können, der vorgerückten Jahreszeit und großen Entfernung wegen, nur noch kurze Zeit von mir angenommen und besorgt werden. E. E. Zingler.

22. Amerikanische **Gummischuhe** für Damen, Herren und Kinder, so wie Caoutchouc oder **wasserdichte** Lederschmiere, empfiehlt

Otto de le Roi, Schnüffelmarkt № 709.

23. Polnische Leinwand-Getreide-Säcke werden fertig und auf Bestellung billig verkauft im Unterraum des Kampen-Speichers, Milchkannengasse № 280.

24. Da ich feste und Flohrbänder räume, so verkaufe ich unter dem Einkaufspreise Langgasse No. 406. B. J. Hirschson.

25. **Auffallend billiger Cattun-Verkauf.**

400 Stück feine und waschächte Kleider-Cattune, in den neuesten Mustern, habe ich durch nähere Verbindung mit einem Fabrikanten zum schleunigen Verkauf in Commission erhalten, und bin beauftragt dieselbe a $3\frac{1}{2}$ bis 4 Sgr., Trauerkattun a 3 Sgr. die Elle, und in ganzen Stücken noch billiger zu verkaufen.

J. M. Davidsohn, 1sten Damm.

26. **B e a c h t e n s w e r t h.**

Zum bevorstehenden Wechsel der Wohnungen offerire ich Gardinen-Mousseline, das Stück von 33 Ellen a 3 Rtl., oder die Elle 3 Sgr., nebst die dazu passenden Franzen, das Stück von 25 Ellen a 24 Sgr., ganz schwere dito a 1 Rtl. $2\frac{1}{2}$ Sgr. Preise die auffallend billig sind. J. M. Davidsohn, 1sten Damm.

27. **Neueste englische u. niederländische Hosenzeuge, als Bukskin, Granit, Cord ꝛc.,** empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten festen Preisen

die Tuchwaaren-Handlung des C. L. Köhly, Langgasse № 532.

A u c t i o n.

28. **Auction mit Brenn- u. Nutzholz zu Kleinhamer.**

Donnerstag, den 14. März d. J. Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Gute Kleinhammer (zwischen Langfuhr und Strieß, diesseits der Chaussee-Barriere zu Strieß gelegen) auf freiwilliges Verlangen durch den Unterzeichneten in öffentlicher Auction meistbietend verkauft werden:

1 großes Quantum Strauch, Stobben, Knüppel- und Klobenholz in aufgesetzten Klaftern von 108 □Fuß, so wie auch **1 Parthie birkene Stämme,** welche letztere den Herren Holzarbeitern besonders zu empfehlen sind. J. T. Engelhard, Auctionator.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

29. Dienstag, den 12. März d. J., soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden: Das Grundstück in der Johannisgasse unter der Servis-No. 1378. und No. 40. des Hypothekenbuchs, bestehend aus 1 Wohnhause mit 7 Stuben, 2 Böden, Keller, Küchen, Hofraum, Holzstalle und Apartement. Der größte Theil der Kaufgelder kann darauf stehen bleiben. Die weiteren Bedingungen und Hypothekenpapiere können täglich bei mir eingesehen werden. J. T. Engelhard, Auctionator.

30. (Nothwendiger Verkauf.)

Das dem Tischlermeister Friedrich Wilhelm Schulz zugehörige, in der Fleischergasse hieselbst unter der Servis-Nummer 63. und No. 37. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 1702 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 9. April 1839

in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

31. (Nothwendiger Verkauf.)

Das den ehemaligen Unteroffizier Schmidtschen Eheleuten zugehörige, hieselbst vor dem Jacobs-Thore in der Olivaer Vorstadt unter der Servis-№ 585. und № 23. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 206 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 11. Juni 1839

vor dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

32. (Nothwendiger Verkauf.)

Das den unbekannten Erben der verstorbenen Anna Dorothea Janzen zugehörige Grundstück Litt. A. XII. 95. a., hieselbst im kleinen Wunderberge № 12. belegen, abgeschätzt auf 54 Rthl. 18 Sgr. 6 Pf., soll in dem im Stadtgericht auf

den 11. Mai c. Vormittags 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justiz-Rath Skopnick anberaumten Termin an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Zu dem anstehenden Termin werden zugleich die unbekannten Realprätendenten, insbesondere die Erben der Anna Dorothea Janzen hiedurch öffentlich bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Elbing, den 14. Januar 1839.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

33. (Nothwendiger Verkauf.)

Das sub No. 52. zu Subkau an der Chaussee belegene Schmidtsche Krug-grundstück mit 10 Morgen Land und 2 Gärten, abgeschätzt auf 1109 Rthlr. 18 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 10. April 1839 hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

Dirschau, den 19. December 1838.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

34. Nachdem über den Nachlaß des am 25. Februar c. zu Graudenz verstorbenen Hauptmanns bei der Garnison-Compagnie des 5ten Infanterie-Regiments Friedrich v. Przychowski der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so wird Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten und Briefschaften hinter sich haben, hiedurch angedeutet, davon nicht das Mindeste an die Erben oder an sonst Jemanden zu verabfolgen, vielmehr davon dem unterzeichneten Ober-Landesgericht fördersamst treuliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, hieselbst in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls, was dieser Anweisung zuwider bezahlt, oder ausgeantwortet worden, für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, jeder Inhaber solcher Sachen oder Gelder aber der dieselbe verschweigen oder zurück halten sollte, noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Marienwerder, den 18. Dezember 1838.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.

35. Ueber den Nachlaß des zu Graudenz am 19. April 1838 verstorbenen Domainen-Rentmeisters Friedrich Ehregott Hanisch ist auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet und ein General-Liquidations-Termin auf den 10. April 1839 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Stiller hieselbst angesetzt worden, zu welchem die unbekannten Gläubiger der Domainen-Rentmeister Hanischschen Nachlaßmasse un-

ter der Verwarnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an Dasjenige werden gewiesen werden, was nach erfolgter Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch etwa übrig bleiben möchte.

Marienwerder, den 11. Dezember 1838.

Civil-Senat des Königlichen Oberlandesgerichts.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 8. März 1839.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . . .	199	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	—	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	—
Berlin, 8 Tage . . .	100	—
— 2 Monat . .	99¼	—
Paris, 3 Monat . .	—	—
Warschau, 8 Tage . .	—	—
— 2 Monat	—	—

	ausgeb.	begehr
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or	—	—
Augustd'or	169½	—
Ducaten, neue . . .	96	—
dito alte	96	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—